

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 411/96

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : **E01F 9/019**

(22) Anmeldetag: 12. 7.1996

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 4.1997

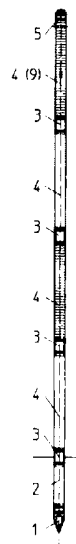
(45) Ausgabetag: 26. 5.1997

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

SCHEINAST JOSEF  
A-4840 VÖCKLABRUCK, OBERÖSTERREICH (AT).

(54) **ZUSAMMENSETZBARE SCHNEESTANGE**

(57) Es werden hohle Schneestangen aus Kunststoff vorgeschlagen, die aus verschiedenfarbigen, zusammensteck- oder schraubbaren Einzelstücken (2,4) bestehen, deren Außendurchmesser in der gesamten Höhe der Stange gleich bleibt. Der oberste Teil kann mit Einschubschlitzen (9) zum Anbringen von Schneestangenzeichen versehen sein. Der Vorteil dieser Konstruktion gegenüber bisher verwendeten Holzstangen besteht darin, daß diese Art der Stange nicht gestrichen werden muß und daß die einzelnen Teile bei Beschädigung leicht ersetzt werden können.



AT 001 451 U1

Die Erfindung betrifft eine hohle Schneestange aus aneinanderschraubbaren Teilstücken, die im Normalfall auf die bestehenden Leitpflocke aufgesetzt werden kann.

Es ist zwar bereits vorgeschlagen worden, eigene Schneestangen mit teleskopartig herausziehbaren Markierungsstangen anzufertigen, jedoch müßte der Straßenerhalter dabei die Oberteile bestehender Pflöcke ersetzen, wodurch ihm extrem hohe Kosten erwachsen würden. Außerdem entspricht eine teleskopartig ausgeführte Schneestange nicht den derzeitigen Vorschriften, da bei einer solchen der Querschnitt nach oben hin abnimmt.

Die Erfindung ist dadurch charakterisiert, daß die Form der bisher verwendeten Holzstangen <sup>2</sup>zirkum beibehalten wird und die einzelnen Teile bei Beschädigung ersetzt werden können.

Die einzelnen Teile müssen nicht wie die bisherigen Holzstangen gestrichen werden, da sie bereits in den vorgeschriebenen Farben schwarz, orange und blau durchgefärbt angefertigt werden.

Da nicht davon ausgegangen werden kann, daß es an allen Stellen möglich ist, die Schneestangen auf die Leitpflocke aufzusetzen, ist auch eine freistehende Variante mit Erdflock vorgesehen.

Die einzelnen Teilstücke haben den gesetzlich vorgeschriebenen Durchmesser von 50 mm, eine Wandstärke von 4,6 mm und werden aus Kunststoff (Polyethylen) angefertigt. Nach Möglichkeit wird Recyclingmaterial verwendet.

Die **Figur 1** zeigt eine freistehende Schneestange, bestehend aus elf Teilen, inklusive Erdflock.

Der erste Teil (1) ist der Erdflock (schwarz), mit einer Spitze und seitlichen Lamellen zum sicheren Halt im Erdreich.

Der zweite Teil (2) ist ein schwarz durchgefärbtes Erdrohr. Auf das schwarze Erdrohr werden abwechselnd orange bzw. <sup>s</sup>schwarze rohrförmige Teilstücke (4) aufgesetzt. Je nach Einsatzgebiet können eine unterschiedliche Anzahl solcher Teilrohre (4) aufeinandergesetzt werden.

Diese Teilrohre (4) sind entweder an ihren beiden Enden mit Auf- und Innengewinden versehen oder mit pfropfen- und topfart<sup>i</sup>igen Fortsätzen ausgestattet, um aufeinandergesteckt zu werden. Alternativ können auch entsprechende Zwischenstücke (3) mit Außengewinden bzw. <sup>m</sup>Mit Steckpfropfen vorgesehen sein.

Der vorletzte Teil (4,9) (schwarz) ist das Endstück, das sich von den sonstigen Teilstücken (4) dadurch unterscheidet, daß es seitliche Schlitzte zum Einschieben von verschiedenen Schneestangenzeichen aufweist.

Der oberste Teil (5) ist eine Abdeckkappe in schwarz, die auch im Bedarfsfall zur Abdeckung des Erdrohres (2) verwendet werden kann.

Es kann noch ein Zwischenstück in blauer Farbe, das nur an besonderen Stellen verwendet wird, dazwischengesteckt oder -geschraubt werden.

Im Falle der Steckvariante sind sämtliche Teile so konstruiert, daß sie ineinander einrasten und nur mit einer Spezialzange auseinandergenommen werden können. Auch werden alle Teile mit einer Führung versehen, damit sie auf keinen Fall verkehrt ineinandergesteckt werden können.

Die Teilstücke können auch mit Reflektoren versehen werden.

**Figur 2** zeigt eine zusammengesetzte Schneestange, bestehend aus sieben Teilen, die auf einen Leitpflock (6) aufgesetzt ist.

Als erster Teil wird eine (schwarze) Aufsteckkappe (8) verwendet, die auf die Leitpflockkappe (7) aufgesteckt wird und falls nötig, mit 2 - 3 Schrauben zusätzlich befestigt werden kann.

Auf diese Kappe (8) werden neuerlich abwechselnd schwarze bzw. Orange rohrförmige Teilstücke (4) aufgesetzt.

Der vorletzte Teil ist wieder das Endstück (4,9) mit Schlitz für verschiedene Schneestangenzeichen.

Der letzte, oberste Teil (5) ist wieder eine Abdeckkappe (schwarz).

Bei Bedarf kann wieder ein Zwischenstück (blau) eingesetzt werden.

**Ansprüche:**

- 1) Hohle Schneestangen aus Kunststoff, die dadurch gekennzeichnet sind, daß sie aus verschiedenfarbigen, zusammensteck- oder schraubbaren Einzelteilen (2,4) bestehen, deren Außendurchmesser in der gesamten Höhe der Stange gleich bleibt.
- 2) Schneestangen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die unterste Teilstange (2) als Erdflock mit einer Spitze (1) versehen ist.
- 3) Schneestangen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie, wie an sich bekannt, mit einem speziellen Aufsatzteil (8) direkt auf bestehende Leitpföcke (6,7) aufgesteckt werden können.
- 4) Schneestangen nach den Ansprüchen 2 und 3, dadurch gekennzeichnet, daß spezielle Kupplungsstücke (3) vorgesehen sind, um die Teilstangen (2,4) fluchtend zusammenzustecken bzw. zu schrauben.
- 5) Schneestangen nach den vorigen Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, daß das oberste Hauptrohr mit Einschubschlitzen (9) zum Anbringen von Schneestangenzeichen versehen ist.

Fig. 1

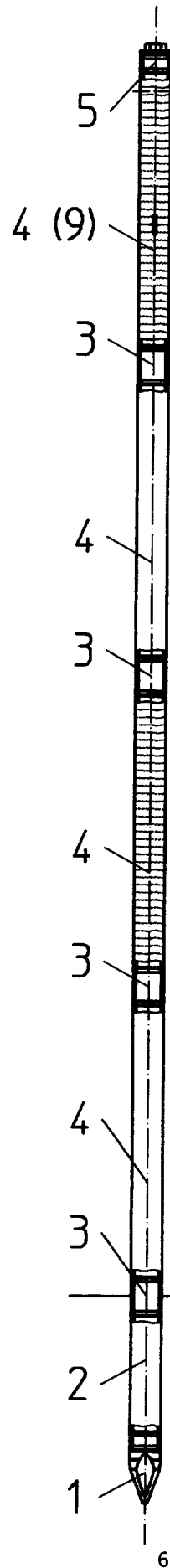
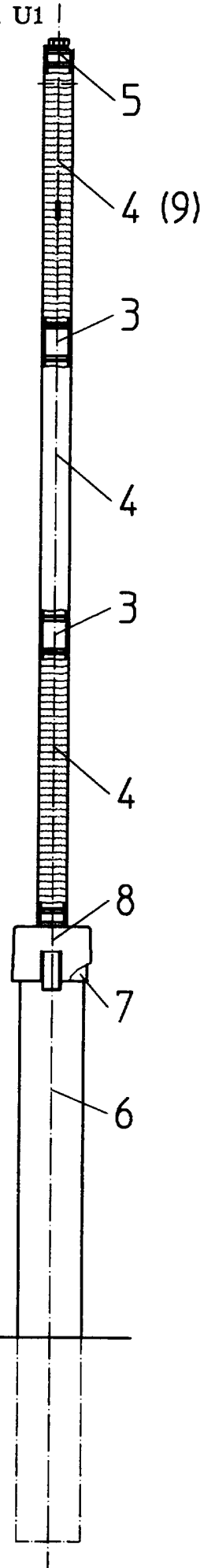


Fig. 2



# ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

A-1014 Wien, Kohlmarkt 8-10, Postfach 95  
TEL 0222/53424; FAX 0222/53424-535; TELEX 136847 OEPA A AT 001 451 U1  
Postscheckkonto Nr. 5.160.000; DVR: 0078018

Beilage zu GM 411/96 , Ihr Zeichen: ---

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC<sup>6</sup> : E01F 9/019

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): E01F

Konsultierte Online-Datenbank: ---

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 14 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per

Fax. Nr. 0222 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 0222 / 534 24 - 153) Kopien der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "Patentfamilien" (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter Telefonnummer 0222 / 534 24 - 132.

| Kategorie                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Bezeichnung der Veröffentlichung<br>(Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder),<br>Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich) | Betreffend<br>Anspruch |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| A                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | AT 381 971 B (SCHMIED), 29. Dezember 1986 (29.12.86), Fig. 1 und<br>Zusammenfassung                                                                                     | 1                      |
| A                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | DE 23 51 531 (Metall-Werk Merkur), 30. April 1975 (30.04.75), Fig. 6<br>und 7, Seite 9, 2. und 3. Abs., Seite 10, 1. Abs.                                               | 1                      |
| <p><b>Kategorien der angeführten Dokumente</b> (dient in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):</p> <p>"A" Veröffentlichung, die den <b>allgemeinen Stand der Technik</b> definiert.</p> <p>"Y" Veröffentlichung von <b>Bedeutung</b>; die Erfindung kann nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese <b>Verbindung für einen Fachmann naheliegend</b> ist.</p> <p>"X" Veröffentlichung von <b>besonderer Bedeutung</b>; die Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden.</p> <p>"P" zwischenveröffentlichtes Dokument von besonderer Bedeutung (<b>älteres Recht</b>)</p> <p>"&amp;" Veröffentlichung, die Mitglied derselben <b>Patentfamilie</b> ist.</p> <p><b>Ländercodes:</b><br/>AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;<br/>EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan; RU = Russische Föderation; SU = Ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes.</p> <p><input type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt</p> |                                                                                                                                                                         |                        |

Erläuterungen und sonstige Anmerkungen zur ermittelten Literatur siehe Rückseite!

Datum der Beendigung der Recherche: 20.1.1997

Bearbeiter: Meisterle